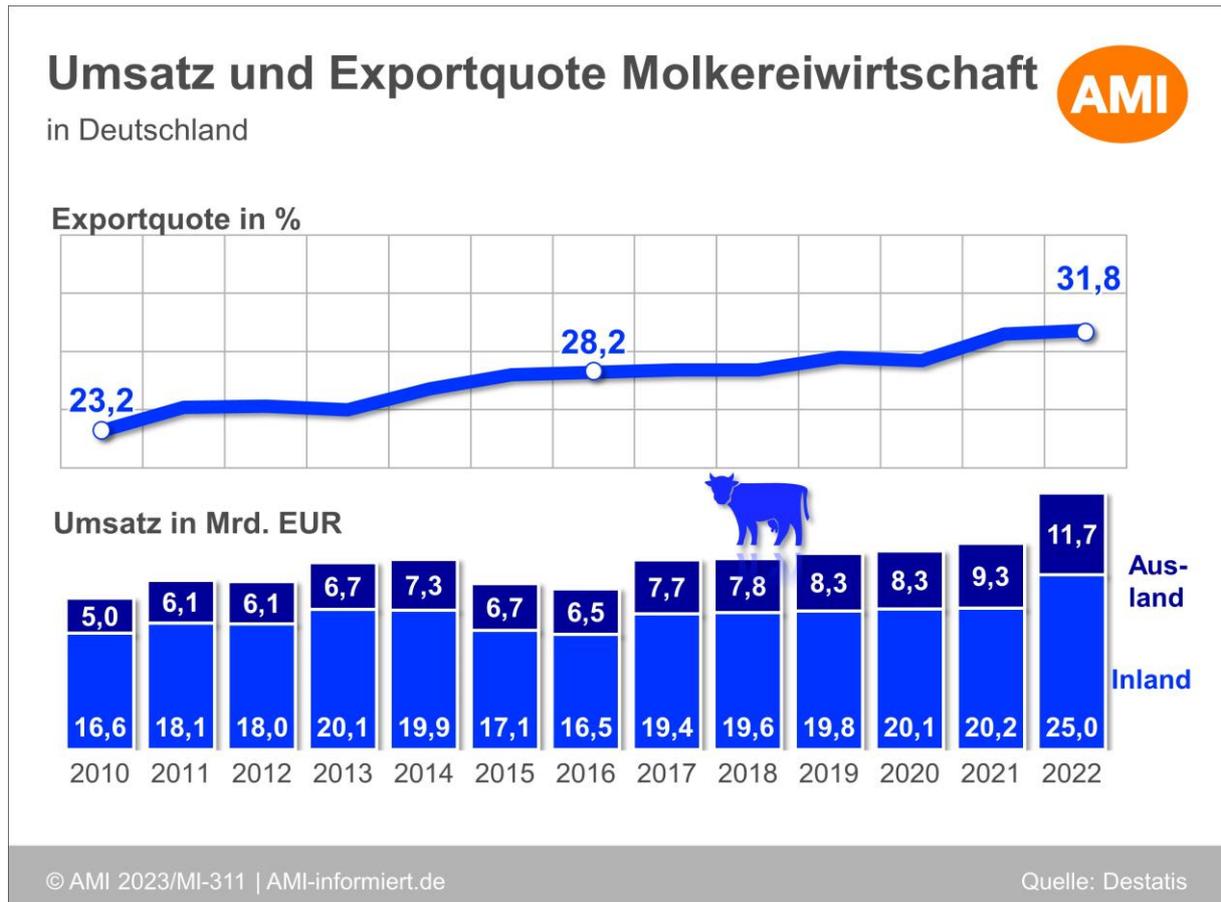


Die Milchbranche auf den Punkt gebracht

06.07.2023 (AMI) – Das Jahr 2022 war für die Milchbranche ein Jahr der Superlative. Die Preise für Molkereiprodukte stiegen rasant an und trieben auch die Milcherzeugerpreise auf bisher nie erreichte Höchststände.

Welche Auswirkungen hatten die Rekorde auf den Strukturwandel in der Landwirtschaft? Wie haben die Molkereien die anfallende Milchflut verarbeitet? Und wie hat der Verbraucher auf das neue Preisgefüge reagiert?



Das AMI-Expertenteam hat dazu ausführliche Fakten und Daten in einer umfassenden Chartsammlung zusammengestellt. Sie analysieren darin die Entwicklungen, die der Strukturwandel auf Erzeugerebene mit sich bringt und nehmen die Molkereibranche unter die Lupe. Dabei stehen neben den Herstellungsmengen und Exporten von Molkereiprodukten auch die Zahl der Betriebe und Tiere sowie die Entwicklung der Margen auf den Betrieben im Mittelpunkt.

Dem Blick auf die Produzenten folgt eine ausführliche Analyse der Verbraucher. Wie haben sich die Verbraucherpreise entwickelt? Wie haben die Kunden das Einkaufsverhalten verändert? Und welche Auswirkungen hatte das auf den Pro-Kopf-Verbrauch der einzelnen Molkereiprodukte? Abgerundet wird die Chartsammlung schließlich mit einem Blick auf die Märkte für Bio-Milch- und pflanzliche Alternativen.

Wie stellen sich die Entwicklungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette Milch dar? Und wie geht es weiter? Nutzen Sie die [AMI Markt Charts Fakten zum Markt für Milch und](#)

Molkereiprodukte und gewinnen einen umfassenden Überblick über den Milchmarkt in Deutschland.

Beitrag von Denis Straet

Marktexperte Milchwirtschaft

© Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH